

Medienmitteilung

Bern, 21. November 2023

Branchenorganisation swiss granum mit neuem Präsidenten

Die Branchenorganisation swiss granum hat ihre Delegiertenversammlung durchgeführt. Fritz Glauser wurde zum neuen Präsidenten gewählt und die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt. Die Potentiale und Herausforderungen für die Produktion und Verarbeitung von Ackerkulturen für die menschliche Ernährung wurden aus Sicht verschiedener Marktpartner aufgezeigt.

Lorenz Hirt, Präsident swiss granum, blickte in seiner Eröffnungsrede auf seine Amtszeit zurück. Er blickte auf vier verrückte Jahre zurück, die durch gelebte Partnerschaften gemeistert werden konnten. Er hob hervor, dass in der von swiss granum vertretenen Branchen «langfristige Lösungen für die Gesamtbranche höher gewertet werden, als kurzfristige Optimierungen auf der eigenen Wertschöpfungsstufe». Er betonte, dass die Herausforderungen ernst genommen und angepackt werden. Er nahm gleichzeitig auch die Konsumentinnen und Konsumenten in die Pflicht. Denn diese müssen «bereit sein, allfällige Mehrkosten der nach Schweizer Standards hergestellten Produkte fair zu entgelten». Hier sei die ganze Branche gefordert, besser und selbstbewusster zu kommunizieren. Die neue Deklarationspflicht der Herkunft von Brot im Offenverkauf, die voraussichtlich per 1. Februar 2024 eingeführt wird, werde helfen, die Mehrwerte der einheimischen Getreideprodukte hervorzuheben.

Über das vergangene Geschäftsjahr und die Aktualitäten informierte der Direktor Stephan Scheuner. Er führte aus, dass sich die Erntesituation und Preissituation je nach Ackerkultur unterschiedlich präsentiert. Beim Brotgetreide sind die Mengen inkl. Lagermengen der Vorjahre ausreichend, um die Versorgung sicherzustellen. Bei den Ölsaaten präsentiert sich die Situation anders. So reichte etwa die inländische Rapsmenge nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Auch gingen die Preise verglichen mit 2022 stark zurück. Bei den Sonnenblumen wird im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Erntemenge erwartet. Die neuen Ackerkulturen für die menschliche Ernährung bewegen sich zumeist im Nischenbereich. Für die Ernte 2024 wurden Richtpreise für Speisehafer, Eiweisserbsen und Ackerbohnen für Speisezwecke in Aussicht gestellt.

Swiss granum zeigte an ihrer Delegiertenversammlung Herausforderungen auf, mit denen sich die Branche konfrontiert sieht. Die Partner entlang der Wertschöpfungskette sind auf entsprechende politische Rahmenbedingungen angewiesen. Dazu zählen die Vorgaben der Agrarpolitik wie auch die Umsetzung der Absenkpfade Pflanzenschutzmittel und Nährstoffverluste oder der Kommunikation rund um die Herkunftsauszeichnung von einheimischem Brot und Feinbackwaren.

Mit der Delegiertenversammlung endeten die vierjährige Amtsperiode der Vorstandsmitglieder sowie turnusgemäss ebenfalls die Präsidentschaft von Lorenz Hirt, welcher neu als erster Vizepräsident gewählt wurde. Als neuer Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Fritz Glauser bestimmt. Der zweite Vizepräsident Olivier Sonderegger sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden von der Generalversammlung für eine weitere Amtsdauer bis 2027 wiedergewählt. Die statutarischen Geschäfte inkl. die Statutenrevision gaben keinen Anlass zu Diskussionen und wurden von den anwesenden Delegierten einstimmig verabschiedet.

Am gleichen Tag fand ebenfalls die gemeinsam mit dem Verein Schweizer Brot organisierte Qualitätstagung statt. Diese stand unter dem Motto «Neue Ackerkulturen für die menschliche Ernährung – Potentiale und Herausforderungen für Produktion und Verarbeitung». Die Referenten zeigten Chancen auf für die einheimischen Rohstoffe, betonten aber gleichzeitig, dass sowohl das Preis-Leistungsverhältnis wie auch die Qualität stimmen müssen. An der Tagung wurde aber auch deutlich gemacht, dass entsprechende Rahmenbedingungen für den Anbau und die Verarbeitung in der Schweiz nötig sind und die Konsumentinnen und Konsumenten mit gemeinsamen Anstrengungen und entsprechender Kommunikation überzeugt werden müssen. Wie gewohnt wurden an der Tagung auch die Resultate der Sortenversuche sowie der Qualitätserhebung der inländischen Getreideernte vorgestellt.

Über swiss granum

Swiss granum ist die Schweizerische Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen. Sie vereint die verschiedenen Dachorganisationen der Schweizer Wertschöpfungskette – von der Produktion bis zur Verteilung, über die verschiedenen Stufen der Verarbeitung und des Handels. Die Personen oder Betriebe sind über ihre Dachorganisation wiederum Mitglied von swiss granum. Die Branchenorganisation zählt 17 Mitgliederorganisationen, welche auf vier Interessengruppen verteilt sind.

Gemessen an der Zahl der Firmen und Beschäftigten ist die Getreide-, Ölsaaten- und Eiweisspflanzenbranche ein bedeutender Zweig der schweizerischen Nahrungsmittelbranche und beschäftigt rund 40'000 Personen. Dadurch spielt swiss granum eine wichtige Rolle als Verhandlungs-, Informations- und Kommunikationsplattform.

Downloads

Das Dokument ist in elektronischer Form unter www.swissgranum.ch verfügbar.

Kontaktpersonen

Fritz Glauser, Präsident

Telefon 079 702 05 44

Stephan Scheuner, Direktor

Telefon 031 385 72 76 / 079 606 99 84

E-Mail scheuner@swissgranum.ch